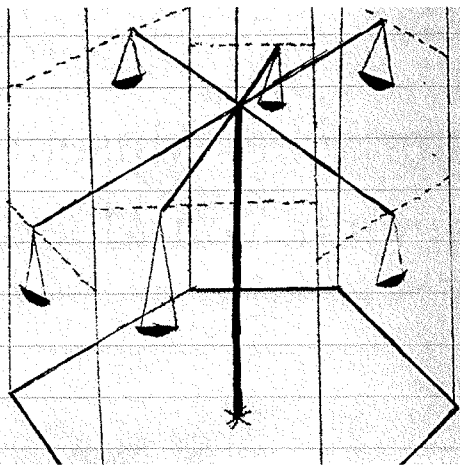


in: PODIUM, Berner Kulturjournal, 3/2006

Von der Überwindung der Schwerkraft

Die Ausstellung «Irritation des Gleichgewichts» im Zentrum Paul Klee



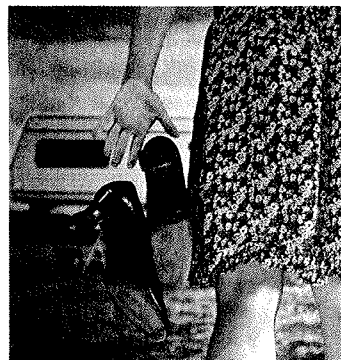
Paul Klee, «Beiträge zur Bildnerischen Formlehre», Räumliche Waage, Vorlesung vom 12. Dezember 1921, Zentrum Paul Klee, Bern

Am Ausgangspunkt von Klees Gedanken zum Gleichgewicht stehen die physikalischen Begriffe «Statik» und «Dynamik». «Statik» umfasst die Lehre von der gegenseitigen Aufhebung der Kräfte und der daraus entstehenden Bewegungslosigkeit, «Dynamik» die Lehre von den durch Kräfte erzeugten Bewegungen. Diesen klassischen Definitionen stellt Klee seine eigene Auffassung der «Bildnerischen Mechanik» entgegen. Er versteht die Statik als Zustand der Spannung, die Dynamik als Zustand der Bewegung.

Innerhalb der Thematik verweist er bewusst auf die psychischen Ebenen, die gleichzeitig neben den physikalischen bestehen. So sieht er beispielsweise die Schwerkraft als eine Einschränkung des Menschen, die als existenzieller Zwiespalt zwischen dem Gebundensein des Körpers an die Erde und der Freiheit des Geistes zum Ausdruck kommt. «Und zur Milderung des Konfliktes, zur teilweisen Überbrückung der Kluft treibt ihn [den Menschen] sein Geist zu Erfindungen, die alle nach einer erhöhten physischen Beweglichkeit hinführen.»

Klees «Bildnerische Mechanik» werden in der Ausstellung zeitgenössische künstlerische Positionen gegenübergestellt, die das physische und psychische Gleichgewicht hinterfragen.

Gleichgewicht und Gravitation sind zentrale Themen in Paul Klees theoretischem und künstlerischem Schaffen. Die am 1. Juli zu eröffnende Ausstellung «Irritation des Gleichgewichts» geht seiner Beschäftigung mit den physikalischen Gesetzen der Balance und der Gravitation nach und zeigt eine Auswahl von Werken zeitgenössischer Kunst, die diese Aspekte auf unterschiedliche Weise behandeln.



Teresa Hubbard/Alexander Birchler, Falling Down, 1996, Fotoserie von acht C-Prints, Artist Proof, 80 x 120 cm, Privatsammlung, Schweiz

Experiments in Pop: Aufbruch in eine neue Alltäglichkeit

Im August 2006 nimmt an der Sommerakademie* im Zentrum Paul Klee eine internationale Gruppe jüngerer Kunschtchaffender an einem zehntägigen Seminar teil. Unter der Leitung international renommierter Dozenten diskutieren und analysieren sie die «Verortung der Alltags- und Populärkultur im gegenwärtigen Kunstschaffen». Dem kunstinteressierten Publikum bietet die Sommerakademie öffentliche Abendveranstaltungen, die von den Referenten und Künstlerinnen gestaltet werden.

* Die Stiftung Sommerakademie im Zentrum Paul Klee ist ein Weiterbildungs- und Förderungsangebot der BEKBJBCBE (Berner Kantonalbank) und des Zentrum Paul Klee. Im Rahmen ihres Ausbildungseingagements übernimmt die BEKBJBCBE während zehn Jahren die Kosten für den Betrieb und die Stipendien der Sommerakademie.

In der zeitgenössischen Kunst werden immer häufiger formale Elemente der Populärkultur und Volkskunst übernommen, der Massenkultur verwandte handwerklich-künstlerische Ausdrucksformen, deren Form, Bildsprache und Inhalte der Avantgarde-Kunst entgegengesetzt sind. Das Seminar der Sommerakademie befasst sich mit Ursachen und Bedingungen, die zur Entstehung und Verbreitung dieser Art von Kunst geführt haben.

Das Seminar wird geleitet von der britischen Literaturprofessorin und Kulturhistorikerin Marina Warner und dem wohl bekanntesten deutschen Theoretiker der Popkultur, Diedrich Diederichsen. Als Gastreferenten an den Workshops und öffentlichen Abendveranstaltungen konnten drei massgebende Künstler gewonnen werden, die sich mit Aspekten der Populär-

kunst befassen: der Plastiker Franz West, der Installationskünstler Thomas Hirschhorn sowie der Turnerpreisträger, Kurator und Produzent Jeremy Deller. In der begleitenden Ausstellung «The New Vernacular: Contemporary art meets popular culture» sind Werke der teilnehmenden Kunschtchaffenden gezeigt. Laura Hoptman, die verantwortlich ist für diese Ausstellung, ist am Museum of Contemporary Art, New York, als Kuratorin tätig.

Die Ausstellung «The New Vernacular: Contemporary art meets popular culture» 16. bis 30. August 2006, Detailprogramm siehe Kasten rechts oder unter www.sommerakademie.zpk.org/abendveranstaltungen

INFO



SAMMLUNGSPRÄSENTATION

Paul Klee – Die Sammlung. Neue Akzente
Ab 1. Juli 2006
Täglich 10 bis 17 Uhr, Do bis 21 Uhr,
Mo geschlossen

AUSSTELLUNGEN

Irritation des Gleichgewichts – Zeitgenössische Kunst im Zentrum Paul Klee
1. Juli bis 27. August 2006
Täglich 10 bis 17 Uhr, Do bis 21 Uhr,
Mo geschlossen
Vernissage: Fr, 30. Juni, 18 Uhr

Ausstellung der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee
The New Vernacular: Contemporary art meets popular culture
16. bis 30. August 2006
Täglich 10 bis 18.30 Uhr, Do bis 21 Uhr,
Mo geschlossen
Vernissage und Eröffnung der Sommerakademie:
Di, 15. August, 18 Uhr
Verleihung des Jahresstipendiums und der Projektstipendien: Fr, 25. August, 18 Uhr

Paul Klee – Melodie und Rhythmus
9. September bis 12. November 2006
Täglich 10 bis 17 Uhr, Do bis 21 Uhr,
Mo geschlossen
Vernissage: Fr, 8. September, 18 Uhr

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Abendveranstaltungen der Sommerakademie
Mi, 16. August, 18.30 Uhr,
mit Marina Warner, London
Do, 17. August, 18.30 Uhr, mit Jeremy Deller, London
Sa, 19. August, 18.30 Uhr, Künstlerabend
Di, 22. August, 18.30 Uhr,
mit Thomas Hirschhorn, Paris
Mi, 23. August, 18.30 Uhr, NN
Do, 24. August, 18.30 Uhr,
mit Diedrich Diederichsen, Berlin

Rahmenveranstaltungen zur Wechselausstellung Paul Klee – Melodie und Rhythmus
Musik ist und bleibt Erholungskunst – Paul Klees Musikverständnis im Spiegel seiner Musikkritiken
Do, 14. September, 18 Uhr
Vortrag Prof. Dr. Anselm Gerhard,
Institut für Musikwissenschaft, Universität Bern

Von der Notation zum Bild – Paul Klees Transkription der Anfangstakte von Johann Sebastian Bachs Adagio aus der 6. Sonate für Violine und Cembalo in G-Dur
Do, 21. September, 18 Uhr
Vortrag Thomas Kain, Kunst- und Musikwissenschaftler, Basel

Ensemble Paul Klee – Kinder- und Familienkonzert von der Melodie zum Rhythmus
Sa, 16. September, 16 Uhr

Ensemble Paul Klee – Kurzkonzerte
Mi, 13. September, 11 Uhr
Do, 14. September, 14.30 Uhr

Ensemble Paul Klee – «La fin du temps»
So, 17. September, 17 Uhr
Werke von Pierre Boulez, André Jolivet und Olivier Messiaen

Weitere Informationen und Programm:
www.zpk.org

ADRESSE

Zentrum Paul Klee
Monument im Fruttländ 3 · CH-3000 Bern 31
Telefon 031 359 01 01 · Fax 031 359 01 02
www.zpk.org